Die Furien

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **4 (1791)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-820244

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dure que 6 jours elle : sera assortie en pomade fine, poudre blanche & en toutes sortes de Couleur, rouge extra fin, Bougies de Table & de nuit premiere qualité, pâte royale & au Miel á la Vanille & á la reine pour les mains, Savon de Naple liquide & en poudre pour la Barbe, Savonnette de toutes especes, Vinaigre pour la Table, Cuisine & autre usage, toutes Sortes de Vinaigres pour la Toilette, pour les Boutons, Taches & pour Empecher les rides, veritable Eau de Cologne, de Carme & de Lavande & autres especes, Eau de senteur, un assortiment de Bijouteries & Quincailleries de Paris & d'angleterre, demême qu'en Eventaille Chandelliers d'argent hachez de toutes grandeurs chaine de montre en acssier fin & en cimilor, Clêfs, Cachet & Berloque en Or & autres especes, & quantité d'autres articles à très juste prix.

Nachschlag.

Anton Berger Joseph seel Sohn des Schusters von Oensingen, auf Mitwoch den 15ten dieses Monats Nachmittags um 1 Uhr in der Landschreiberey Klus.

Die Furien.

Meine Furien, sagte Pluto zu dem Bothen der Götter, werden alt und stumpf. Ich brauche frische. Geh also, Merkur, und suche mir auf der Oberwelt drey tüchtige Weibspersonen dazu aus. Merkur gieng. —

Kurz hierauf sagte Juno zu ihrer Dienerin : glaubst du wohl, Iris, unter den Sterblichen zwey oder drey vollkommen strenge, züchtige Mädchen zu finden ? Aber

vollkommen strenge! Verstehst du mich? Um Cytheren Hohn zu sprechen, die sich das ganze weibliche Geschlecht unterworfen zu haben, rühmet. Geh immer, und sieh, wo du sie auftreibst. Iris gieng. —

In welchem Winkel der Erde suchte nicht die gute Iris! Und dennoch umsonst! Sie kam ganz allein wieder, und Juno rief ihr entgegen: Ist es möglich? O Keuschheit! O Tugend!

Göttin, sagte Iris: ich hätte dir wohl drey Mädchen bringen können, die alle drey vollkommen streng und züchtig gewesen; die alle drey nie einer Mannsperson gelächelt; die alle drey den geringsten Funken der Liebe in ihren Herzen erstickt; aber ich kam, leider, zu spät. —

Zu spät? sagte Juno. Wie so?

„Eben hatte sie Merkur für den Pluto abgeholt.“

Für den Pluto? Und wozu will Pluto diese Tugendhaften? —

„Zu Furien“

Auflösung des letzten Räthsels Das Gespenst.

Neues Räthsel.

Wie spielt mein schöner Körper nicht,
So bunt am goldnen Sonnenlicht!
Allein, ein Hauch! weg ist die Pracht,
Und meiner wird nicht mehr gedacht.

Mir ist ein junges Herrchen gleich,
Stolz auf sein Kleid, an Golde reich,
Doch von Verstand und Tugend leer,
Das Kleid ist schön, und sonst nichts mehr.